

Inhalt

1. Einleitung: Die zwei soziologischen Erklärungsprobleme	9
<i>A Akteurmodelle</i>	19
2. Soziales Handeln	23
2.1 Verhalten und Handeln.....	23
2.2 Soziales Handeln und soziale Beziehungen	30
3. Homo Sociologicus: Normorientiertes Handeln	37
3.1 Das „normative Paradigma“	38
3.2 Rollenhandeln.....	44
3.3 „Role making“	55
3.4 Erwartungssicherheit und Zielverfolgung	67
4. Rational Choice: Soziologischer Homo Oeconomicus	71
4.1 Rationale Nutzenverfolgung.....	72
4.2 Interdependenzbewältigung.....	81
4.3 Relativierungen und Rahmungen rationaler Nutzenverfolgung	87
5. „Emotional man“ und Identitätsbehalter	107
5.1 Emotionen als Handlungsantriebe	108
5.2 Identitätsbehauptung als Handlungsantrieb	121
6. Die Zusammenfügung der Akteurmodelle	145
6.1 Die analytische Priorität des Homo Sociologicus.....	146
6.2 Der theoretische Primat des Homo Oeconomicus in der modernen Gesellschaft	158

<i>B Modelle sozialer Strukturodynamiken</i>	169
7. Akteurkonstellationen, soziale Dynamiken und Struktureffekte	173
7.1 Soziale Strukturen als zumeist transintentionale Resultate handelnden Zusammenwirkens.....	173
7.2 Offene und geschlossene Dynamiken.....	196
8. Konstellationen wechselseitiger Beobachtung	207
8.1 Dynamiken der Abweichungsdämpfung und -verstärkung	207
8.2 Varianten von Beobachtungskonstellationen	226
8.3 Kollektive Mobilisierung.....	232
9. Konstellationen wechselseitiger Beeinflussung	247
9.1 Soziale Einflußpotentiale	247
9.2 Strategien und Dynamiken wechselseitiger Beeinflussung.....	259
9.3 Strukturodynamiken bei wechselseitiger Beeinflussung.....	273
10. Konstellationen wechselseitiger Verhandlung	285
10.1 Die Schaffung bindender Vereinbarungen	286
10.2 Strukturgestaltung durch Verhandeln.....	302
10.3 Korporative Akteure	306
11. Die Verknüpfung der Konstellationsarten	323
12. Zum Schluß: Rätsel – Werkzeuge – Denkstil	333
Literatur	345
Index	363